

Gesamtelternbeirat der Tübinger Schulen

Dr. Carolin Petry
Waldhäuser Str. 75
72076 Tübingen
Tel.: 07071/253324
petry@geb-tuebingen.de

Tübingen, den 08. Juni 2018

Stellungnahme zur Vorlage 205/2018: Schulbudgets; aktueller Sachstand

Der GEB begrüßt, dass die Lernmittelfreiheit an den Tübinger Schulen seit 1. Januar 2018 weitestgehend umgesetzt werden konnte. Die Erhöhung der Schulbudgets um 149.490 Euro war ein wichtiger Schritt, um diese Verbesserung zu ermöglichen. Gleichwohl reichte die Erhöhung nicht aus, um die Zuzahlungen der Eltern im vergangenen Jahr oder den Kaufkraftverlust seit 2008 vollständig zu kompensieren. In der Folge haben viele Schulen, insbesondere die Gymnasien, im Jahr 2018 weniger Geld zur Verfügung als 2017.

Warum die Schulbudgets 2018 nach Wegfall der Zuzahlungen der Eltern zu niedrig sind, kann man schon heute sachlich begründen anhand

- a) des aktuellen Kassenstands,
- b) der Erfahrungswerte der letzten Jahre,
- c) der Haushaltsplanung des laufenden Schuljahres und
- d) der Dokumentation, welche Anschaffungen aus finanziellen Gründen in der Vergangenheit nicht getätigt werden konnten.

Ebenso begrüßt der GEB, dass ein Evaluationsprozess gestartet wird. Hierfür muss aber nicht das Ende des Haushaltsjahres 2018 abgewartet werden. Dies hätte zur Folge, dass eine mögliche Nachjustierung der Schulbudgets und der Inflationsausgleich erst zum Haushaltsjahr 2020 erfolgen könnten und die Schulen zwei magere Jahre überstehen müssten, nämlich 2018 und 2019. Wie jedes Jahr ist zum jetzigem Zeitpunkt nur ein kleiner Teil der Haushaltsmittel von den Schulen abgerufen worden. Die großen Ausgaben erfolgen wie jedes Jahr erst zu Beginn des Schuljahres, also am Ende des Haushaltsjahres. Erfahrungsgemäß haben die meisten Schulen zu diesem Zeitpunkt alle Mittel verausgabt.

Der GEB erachtet es für notwendig, bereits im Haushalt 2019 eine maßvolle Erhöhung der Pro-Kopf-Beiträge vorzusehen, um

- a) die wegfallenden Zahlungen von Elternseite vollständig zu kompensieren,
- b) einen vollständigen Inflationsausgleich gegenüber 2008 – inkl. der Berücksichtigung des Jahres 2018 – zu erzielen und damit
- c) der Dynamisierung der Schulbudgets Rechnung zu tragen.

Darüber hinaus wünscht der GEB eine Diskussion über die mögliche Anpassung der Schulbudgets der Sekundarstufe 1 der Gemeinschaftsschulen an die der Gymnasien.

Die Inflationsrate 2018 in Höhe von ca. 2% würde im Rahmen einer Dynamisierung eine Erhöhung der Schulbudgets 2019 in Höhe von ca. 26.000 Euro bedeuten. Dadurch würde der Pro-Kopf-Betrag 2019 gerundet um 2 Euro (bei den Grundschulen) bzw. 3 Euro (bei GMS, RS, Gymnasien) steigen. Der GEB wird im Herbst dieses Jahres konkrete Vorschläge zur Berechnung der Schulbudgets der einzelnen Schularten vorlegen.

Der GEB bittet den Gemeinderat und die Stadtverwaltung, eine mögliche Erhöhung der Schulbudgets in der Haushaltsplanung 2019 zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

Carolin Petry
für den GEB der Tübinger Schulen